

Benno-Eide Siebs

Die Außenpolitik der DDR 1976–1989

Strategien und Grenzen

Ferdinand Schöningh

Paderborn · München · Wien · Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

I	EINLEITUNG	9
1.	Zum Stand der Forschung	17
2.	Theoretische Grundlagen	24
II.	DER EINFLUSS VON ÄUSSEREN UND INNEREN BESTIMMUNGSFAKTOREN AUF DIE AUSSENPOLITIK DER DDR	33
1.	Die DDR und ihre internationale Umwelt: Systemische Faktoren .	33
1.1	Der Ost-West-Konflikt und die geostrategische Lage der DDR	33
1.2	Das Verhältnis zur Sowjetunion	35
1.3	Existenz und Politik der Bundesrepublik Deutschland	41
2.	Die DDR und der Sozialismus: Gesellschaftliche Faktoren	43
2.1	Einfluß und Bedeutung der Ideologie	43
2.2	Das Ausmaß der nationalen Einheit	48
2.3	Struktur und Potential der Wirtschaft	51
3.	Wer machte die Außenpolitik? Gouvernmentale und individuelle Faktoren	53
3.1	Das Verhältnis von Partei und Staat	53
3.2	Strukturen des außenpolitischen Entscheidungsprozesses ..	59
3.2.1	Der persönliche Einfluß des Generalsekretärs und der Führungsspitze der SED	61
3.2.2	Die Bedeutung des Politbüros als Entscheidungs- und Beschlußorgan	74
3.2.3	Die Entscheidungsbefugnisse der übrigen Partei- und Staatsorgane	85
3.2.4	Die Vorbereitung und Durchführung der Außenpolitik durch das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und die Abteilung Internationale Verbindungen	90
3.2.5	Exkurs: Entscheidungsprozeß und Institutionen in der Entwicklungspolitik	100
3.2.6	Die Bedeutung wissenschaftlicher Einrichtungen	104
3.2.7	Einflußnahme von außen: Die übergeordnete Stellung der Sowjetunion	107
4.	Die Einflußkraft der außenpolitischen Bestimmungsfaktoren	108

III. ZWISCHEN ERGEBENHEIT UND EIGENMÄCHTIGKEIT: DIE JAHRE 1976–1981	111
1. Die Vorgeschichte: Aufbruch in die internationale Politik (1971–1975)	111
1.1 Die neuen Ziele des VIII. Parteitages	111
1.2 Kurs auf internationale Anerkennung: Die Außenpolitik der DDR bis 1975	122
1.3 Fazit: Der VIII. Parteitag als Grundlage einer <i>ergebenen Außenpolitik</i>	140
2. Kontinuität trotz erster Krisenzeichen: Der IX. Parteitag der SED	143
3. Politisches Selbstbewußtsein und wirtschaftliche Krisenerscheinungen: Die Entwicklung der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen der DDR zur Sowjetunion	148
4. „Kampfprogramm“ oder Geschäft: Die deutsch-deutschen Beziehungen	175
5. Neue Perspektiven in der Dritten Welt	189
6. Fazit: Die <i>Strategie der ergebenen Außenpolitik</i> und ihr schwindender Nutzen	217
IV. „KAMPF UM FRIEDEN JETZT ERST RECHT“: DIE JAHRE 1981–1986 ..	220
1. Der X. Parteitag im Zeichen politischer und wirtschaftlicher Krisen	220
2. Auf entspannungspolitischem Gegenkurs zur Sowjetunion	230
3. Kontinuität und Schadensbegrenzung: Die Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland	260
4. Frieden und Handel vor Klassenkampf: Die DDR und die Dritte Welt	280
5. Fazit: Friedenspolitik als Kernelement der <i>Strategie der bewahrenden Außenpolitik</i>	306
V. TRIUMPH UND UNTERGANG: DIE JAHRE 1986–1989	312
1. Stagnation statt Reform: Der XI. Parteitag	312
2. Jeder lebt in seiner eigenen Welt: Die DDR und die Perestroika	320
3. Die letzte Stütze? Die Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland	356

4. Was blieb von der „antiimperialistischen Solidarität“ mit den Entwicklungsländern?	373
5. Fazit: Das Scheitern der <i>unmachgiebigen Strategie</i> im Jahre 1989 ..	391
VI. ZUSAMMENFASSUNG	409
VII. TABELLEN	420
VIII. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	430
IX. QUELLEN UND LITERATURVERZEICHNIS	433
1. Unveröffentlichte Quellen	433
2. Veröffentlichte Quellen	433
3. Darstellungen	435
4. Gespräche mit Zeitzeugen	451
X. DANKSAGUNG	452
PERSONENREGISTER	453
SACHREGISTER	457